

## VORSTELLUNGSTERMINE:

Samstag	18. Mai 2019	um 20:00 Uhr	Premiere!
Mittwoch	22. Mai 2019	um 20:00 Uhr	
Samstag	25. Mai 2019	um 18:00 Uhr	
Sonntag	26. Mai 2019	um 18:00 Uhr	
Mittwoch	29. Mai 2019	um 20:00 Uhr	
Sonntag	02. Juni 2019	um 18:00 Uhr	
Dienstag	04. Juni 2019	um 20:00 Uhr	
Freitag	07. Juni 2019	um 20:00 Uhr	

## RESERVIERUNGEN UND VORVERKAUF:

Ab Mittwoch, dem 08.05.19 im Tourismusverein Innichen,

**Tel. +39 0474 913149** (Mo-Sa 8-12 und 15-18 Uhr)

Außerhalb der Zeiten und Abendkasse: **Tel. +39 347 2934328**

Die Reservierungen bleiben bis 15 Minuten vor Spielbeginn aufrecht. Reservierungen nur telefonisch!!! E-Mail, SMS oder WhatsApp nicht möglich.

ABENDKASSE: Eine Stunde vor Aufführungsbeginn in der Werkhalle, Draustraße 6.

EINTRITT: 15,00 €

## AUFFÜHRUNGORT:

THEATERWERKHALLE in der Draustraße 6, Innichen

## ANFAHRT UND PARKEN:



## WIR DANKEN !!!

Südtiroler Theaterverband, Martin Lercher, Rosi Bachmann, Tourismusverein Innichen, Freiwillige Feuerwehr Innichen, Walter Innerkofler, Anton Patzleiner, Karin Berger, Alfred Jud, Roland Griessmair, Jubiläumskomitee 1250 Jahre Innichen und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

[www.theaterwerkstatt-innichen.com](http://www.theaterwerkstatt-innichen.com)



AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

 **1250**  
INNICHEN  
SAN CANDIDO  
769-2019

gefördert von  
Stiftung Südtiroler Sparkasse  
Fondazione Cassa di Risparmio  
sostenuto da

**E. ERHARTER** INGENIEUR  
STAHLKONSTRUKTIONEN • COSTRUZIONI IN ACCIAIO  
SCHLOSSEREI • SCHMIEDE • FABBRO  
info@erharder.it • [www.erharder.it](http://www.erharder.it)

**STOLL & BACHMANN**

**BK** BAUUNTERNEHMEN  
IMPRESA EDILE  
**BURGMANN KANDIDUS** OHG  
INNICHEN - SAN CANDIDO Tel: 0474 913244

**ELEKTRO  
GASSER**  
GmbH & Co.



Marktgemeinde  
Innichen

Heizung und Sanitäre Impianti termosanitari

**Kraler**  
Innichen San Candido

Tel./Fax 0474 913238 Mobil 348 3975202  
[www.kraler.net](http://www.kraler.net)

**LEASING** **HYPO**  
VORARLBERG

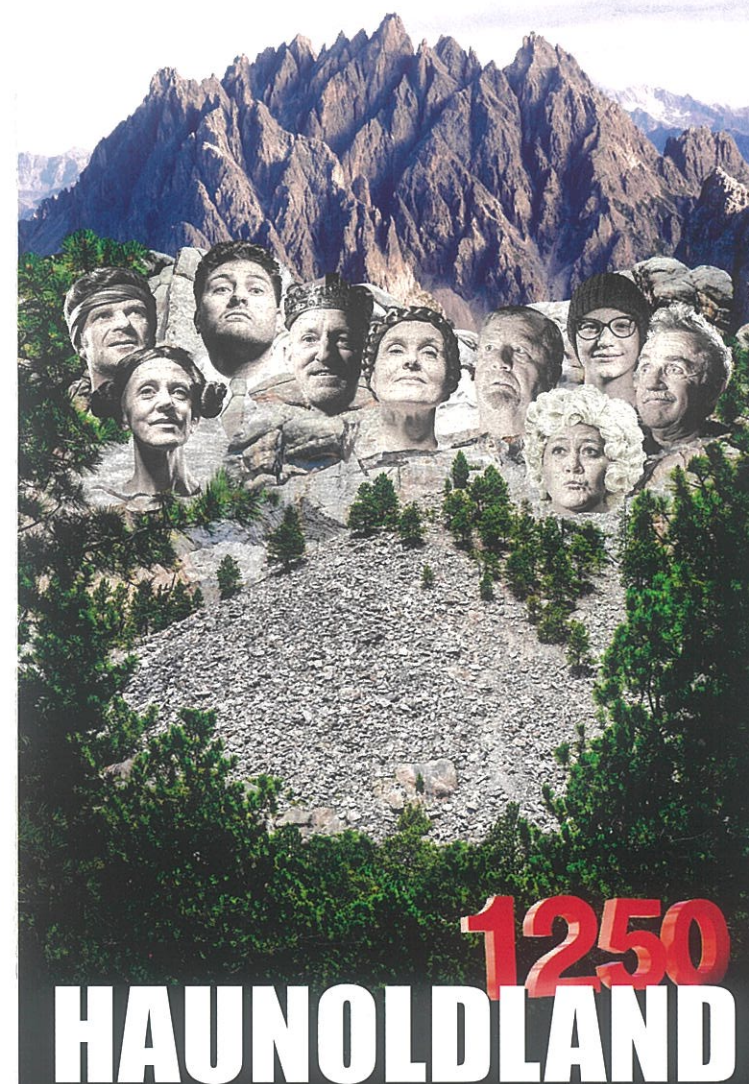
**3 ZINNEN**  
DOLOMITES  
INNICHEN - SAN CANDIDO

PICCOLI OTHI  
TEMPELE  
RESIDENCE \*\*\* B&B

\*\*\*\*\*  
**POST  
ALPINA**



Die Theaterwerkstatt Innichen präsentiert ...



Eine Uraufführung von Heinrich Schwazer

zum 1250-jährigen Jubiläum Innichens

**theaterwerkstatt**  
INNICHEN



# HAUNOLDLAND

Von Heinrich Schwazer. Uraufführung.

Herzog Tassilo III.	PEPPE MAIRGINTER
Luitbirga, seine Gattin	VERONIKA HOLZER
Bürgermeister	HARALD KRALER
Sekretär	PAUL NIEDERWOLFSGRUBER
Frau des Bürgermeisters	DAGMAR PIRCHER
Touristenführerin	INGRID TEMPELE
Strassenkehrer	TONI STROBL
Robotertechnikerin	TERESA SCHÄFER
Drehorgelmann	MARKUS HACKHOFER
Regie	TORSTEN SCHILLING
Ausstattung	KERSTIN KAHL

Gesamtleitung: **Harald Kraler**  
Licht und Ton: **Lukas Haberer, Markus Niederwolfsgruber, Emanuel Nocker, Georg Kühebacher**  
Bühnenbau: **Stoll & Bachmann, Tim Rainer**  
Maske: **Sabine Lanz, Katharina Gspan-Thaler**  
Requisite: **Maria Wisthaler**  
Schneiderei: **Annemarie Wisthaler**  
Heizelmänner und -frauen: **Hanspeter Mühlmann, Dietmar Walder, Marion Summerer, Gerd Niederwolfsgruber und Christoph Unterhuber**

Grafik: **Kerstin Kahl**  
Fotografie: **Harald Wisthaler – [www.wisthaler.com](http://www.wisthaler.com)**  
Öffentlichkeitsarbeit: **Dagmar Pircher, Peppe Mairginter**  
Kasse: **Alexia Modestino, Beatrix Tschurtschenthaler**

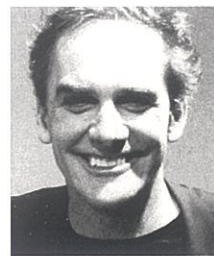
Seit 44 Jahren ist die **THEATERWERKSTATT INNICHEN** ein fester Bestandteil des Innichner Vereinslebens. Irgendwie logisch also, dass sie für das 1250-Jahr-Jubiläum der Marktgemeinde Innichen einen besonderen künstlerischen Akzent setzen will. Mit dem Stück „Haunoldland“, das von Heinrich Schwazer eigens für diesen Anlass verfasst wurde, betreibt sie Geschichtsaufarbeitung der etwas anderen Art: der Autor lässt den Gründer, Herzog Tassilo III., selbst überprüfen, was aus seinem „Werk“ geworden ist. Torsten Schilling hat das muntere Stelldichein zwischen historischen Figuren und heutigen Gestalten in Szene gesetzt.

Ein stolzes Dorf feiert mit großem Aufgebot das 1250ste Jubiläum seiner Gründung. Schließlich ist man nicht irgendwer, sondern die älteste Gemeinde des Landes. Kein Geringerer als der Gründer Herzog Tassilo und seine Frau Luitbirga persönlich werden zu den Festlichkeiten erwartet. Entsprechend groß ist die Aufregung, hat man die längst zu Staub Zerfallenen doch extra aus ihrer Gruft herausgeholt und mit Hilfe von chinesischer Robotertechnik wieder halbwegs zum Leben erweckt. Mittels des wiederauferweckten Tassilo will man das Image einer Touristenabzockergemeinde und eines Zweitwohnungsparadieses für zweifelhafte Gelder korrigieren und sich als neues Candido Valley präsentieren.

Doch der große Anlass befördert alte und neue Rivalitäten nach der Devise „Jeder gegen jeden und wer nicht für mich ist, ist gegen mich“ ans Tageslicht. Der Bürgermeister wittert die Gelegenheit zu einem großen Auftritt vor der Weltöffentlichkeit, ist aber zugleich terrorisiert von der Vorstellung, dass das Jubiläum in einer Blamage – und seinem Sturz – enden könnte.

Dem seligen Gründer soll das Bild eines harmonischen Ortes vorgespielt werden, doch die Situation eskaliert, als Tassilo kurz vor der Feier ankommt und die Geschichte von Haunoldland im Schnelldurchlauf serviert bekommt. Das Jubiläum droht zum Fiasko zu werden, da der Gründer technisch kaum präsentabel ist, sein Dorf nicht mehr wiedererkennt und lieber Party feiern will, statt langweilige Festreden anzuhören.

Es geht derb zu bei dem Versuch, das große Jubiläum auf die Reihe zu kriegen. Zwischen dem Gründer Tassilo, dem Bürgermeister, seiner Frau, einem anarchischen Straßenkehrer, einem unterwürfigen Sekretär, einer coolen Robotertechnikerin, einer Fremdenführerin und der edlen Luitbirga fliegen in der Theaterwerkstatt in Innichen die Funken.



**Heinrich Schwazer**, geboren 1959 in Mauls. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien. Erste journalistische Arbeiten in Wien, danach in China, ab 1991 in Südtirol bei der Wochenzeitung FF, dem Wochenmagazin Südtirol Profil, ab 1996 Chefredakteur bei der „Die Neue Südtiroler Tageszeitung“, seit 2013 leitender Redakteur des Kulturreports der Tageszeitung.

**Theaterstücke:** Zingerle, Der Chauffeur, Franzensheim oder Du kannst von Glück reden, Hofer Reloaded, Nonmifido-Bunker, Agip-Nigeria, Bellermont.

**Bücher:** Der Zingerle. Geschichte eines Frauenmörders (Raetia Verlag); Ötzi Leibarzt. Ötzi, Tutanchamun und andere Kriminalfälle (Edition Raetia); zahlreiche Kunstkataloge und Beiträge für Ausstellungskataloge.

**Kurator:** Die Welt der Dinge (Kunst Meran, 2013), Arche (Festung Franzensfeste, 2014)

**zuletzt:** Peter Senoner, Botanicalirious (Landesmuseum Schloss Tirol), Michael Kucera: I will fly again (Galerie Antonella Cattani contemporary art), Robert Pan, Sans Souci (Galerie Alessandro Casciaro).



**Torsten Schilling** begann seine Theaterarbeit am Berliner Ensemble mit Regie- und Dramaturgie-Assistenzen sowie als Pressedramaturg an den Landesbühnen Sachsen. Er studierte Kulturwissenschaften sowie Theaterwissenschaft, war u.a. Schauspielregisseur am Theater Greifswald, Spielleiter am Tiroler Landestheater Innsbruck, Intendant des Jungen Theaters Göttingen und künstlerischer Leiter der Freilichtspiele Lana. Er lebt als freischaffender Regisseur und Dramaturg in Berlin und Meran.

Seit Jahren inszeniert Torsten Schilling erfolgreich in Südtirol, Deutschland und Österreich an Bühnen verschiedenster Couleur, stets wechselnd zwischen dem professionellen Schauspiel und Musiktheater sowie Volksbühnen und Jugendspielgruppen. Dabei stehen vor allem die genreübergreifenden, ensemblerorientierten und bildkräftigen Theaterformen im Mittelpunkt. Zudem arbeitet er auch in anderen Kunstbereichen. Seit Gründung der in Meran beheimateten Projektgruppe FABRIK AZZURRO ist Torsten Schilling ihr künstlerischer Leiter. Seit dieser Saison begleitet er diese Funktion auch für die SCHLOSSFESTSPIELE Dorf Tirol. Mit der THEATERWERKSTATT INNICHEN erarbeitete er bislang die Stücke „titanic. eis. crash.“, „Triumph der Provinz“, „Kassenleiden“, „Cowboy, Cowboy“, „Holzers Peepshow“, „Herr Mautz“, „Frau Müller muss weg“ und „König Ubu“.